

Beideint jeben Dienstag, Ponnertag und Samstag.
abonitementspreis pro Quarta sei ber Boft abgehoit 168 Bfg. surch unfere Boten ober burd bie goft in's hand geliefeit \$.20 Mil.

poentl. Gratisbeilage : Matfett

für das Krug- und umfaffenb bie Ronigl. Sohr-Brenghaulen



Rannen baderland Amstegerichts-Bezirte und Belters .

eine Beile sber beren Ber

### General-Anzeiger für den Westerwald.

Redaltion, Brud und Enlag von 2. Mas lem ann in Sobr.

10.49

Bernfpreder Rr. 90,

Sohr, Donneretag, ben 27. April 1916.

40. Jahrgang

### Cinladung!

Mentag, den 1. Mai 1916, Nachmittags um 6 tthe bet auf bem Bargermeifteramte eine

### Sibung der Gemeindevertretung

nt, ju welcher bie herren Gemeinbeverorbneten und Ge-einberate mit bem hinweise eingelaben werben, bag bie interschienenen fich ben gesaften Beschiffen zu unterwerfen

#### Tageborbnung:

1. Ginführung ber wiebergemablten Bemeinbeperfreter B. 3. Ramp, Thewalt unb Roller; Rriegsbeibilfe fur ben Gemeinbeforfticupbeamten :

Stellungnahme ju bem Untrage Seing betr. Untertellerung bes Unterfunftebaufes auf bem Jugenbfpielplas :

Mitteilungen ; Schöffenmahl.

Bobr, ben 26. April 1916.

Dr. Arnolb. Bargermeifter.

Montabaur, ben 19. Mpril 1916.

Die Büreaus des Landratsamt, der Arcis-Steuerverwaltung find für das Bublifum mabrend ber Borminagftunden (von 9-12 Uhr) geet. Radmittage find bie Bureaus fite Das Bub-

fum geich loffen. Sofern ber Lanbrat nicht bienftlich abwesend ober fimie in Anspruch genommen ift, ift er pon 1030 bis Albr pormittage fur bas Bublifum gu fprechen.

Die Berren Burgermeifter erfuce ich um wieberholte

Biblide Befannigabe.

Der Rgl. ganbrat : Bertud.

### Staffeebestandsaufnahme.

Mus verschiebenen Angeigen entnimmt ber Rriegsausus für Kaffee, Tee und beren Ersammittel & m. b. S. ein W., Bellevueftraße 14, bag manche Gigentumer bestungsweise Lagerhalter von Kaffee, bie laut Berordnung Reichstanglers vom 6. April verpflichtet find, ihren Bede fich hier um eine gesehliche Berpsichtung, beren Nichtachung strenge Bestrafung nach sicht, hanbelt, und baß
ben Kriegsausschuß bie ihm im Interesse ber Allgemeinheit ellien wichtigen Aufgaben nur auf Grund einer poll-

elle inbigen Bestandsaufnahme erfüllen tann. Gigentumer (ale folder gilt ber lebte Raufer von Rob-The von mehr als 600 Rilogramm Robtaffee haben bie Tiemelbung telegraphisch (Telegrammabreffe "Kriegstaffces

3 1

Bur ichriftlichen Unmelbung verpflichtet find alle, bie m & btaffeemengen von 10 Rilogramm und mehr im Gewahrfam seht wen. (Darunter ist verstanden der Lagerhalter oder der usbildiger, auch Haushaltungen, die Kaffee im eigenen Lager en then.) Wengen von 10 bis 50 Kilogramm sind durch Positarte, wert mgen von über 50 Kilogramm durch geschlossenen Brief

Nem Fur Tee gelten bie gleichen Bestimmungen, jeboch mit unterschiebe, bag bie ichriftliche Unmelbung ber Lagerfpr. Mer von Tee bereits bei Mengen von 5 Rilogramm aufmarts bie telegraphische Anmelbung bes Eigentumers bei Mengen en ibn 250 Kilogramm aufwarts zu erfolgen bat. folgt Montabaur, ben 22. April 1916.

Bertud.

Der Borfipenbe bes Rreifausfchuffes:

### Unordnung

idiplier das Schlachten bon Biegenmutterlämmern. Muf Brund bes § 4 ber Befanntmochung bes Stellmeters bes Reichstanglers über ein Schlachtverbot für bige Rube und Sauen vom 26. August 1915 (Reichs-

cepbl. S. 515) wird hierburch folgendes bestimmt : 1. Das Schlochten ber in bicfem Jahre geborenen genmutterlammer wird bis jum 15. Dai b. 3 verboten. 12. Das Berbot finbet feine Unmenbung auf Schlachts agen, bie erfolgen, weil ju befürchten ift, bag bas Tier an fer Erfrantung verenben werbe, ober weil es infolge eines agludefalles fofort getotet werben muß. Colde Coladt:

ungen find innerhalb 48 Stunben nach ber Schlachtung ber far ben Echlachtungeort guftanbigen Ortspolizeibeborbe an-Bugeigen.

§ 3. Muenohmen von biefem Berbot tonnen aus bringenben mitt daftlichen Granben vom Lanbrat, in Stabifreifen von ber Ditepolizeibeborbe jugelaffen merben.

§ 4. Ruwiberhandlungen gegen biefe Anordnung werben gemäß § 5 ber eingangs ermannten Betanntmachung mit Gelbstrafe bis ju 1500 Mart ober mit Gefängnis bis ju brei Monaten beftraft.

5. Die Anordnung tritt mit bem Tage ihrer Befanntmadung im Deutschen Reiches und Preugischen Staates anzeiger in Rraft.

Berlin, ben 13. Mpril 1916.

Der Minifter für Cenbwirticaft, Domanen und Forften. 3 9.: Fror. von galtenbaufen.

### Bie &baben, ben 16. April 1916.

Die Rhein-Mainifde Lebensmittelftelle, G. m. b. S. in Frontfurt a. Dr., Gallusanlage 2, bat mit ber Grieß-und Graupengentrale in Berlin einen Bertrag abgeichloffen, bie auf ben Regierungsbegirf Biesbaben entfallenben Dengen Bries und Graupen gut verteilen, Um bies ju ermöglichen, unter fage ich baber fur ben Umfang bes Regierungsbegirts Biesbaben, von bemte ab bis auf meiteres Beigengries, Graupen und Grube außer burch bie Rhein-Mainifche Lebens-mittelftelle ju beziehen. Die Abgabe von Beizengries, Graupen und Grube nach anberen Landesteilen verbiete ich ebenfalls.

Der Regierung sprafibent. 3. B.: geg. v. Giandi.

### Provingielles und Bermifchtes.

Sobr. Der Raufmann Carl Chriftmann von bier, Cobn ber Bitwe Michael Chriftmann, Unteroffizier bei einer furgen Marine-Ranonier-Batterie im Beften, hat in ben Rampfen bei Berbun bas Giferne Rreug erhalten.

Sohr. Am 26. April 1916 ift eine Bekanntmachung betreffend Bestandserhebung von Reigmaschinen veröffentlicht worden. hiernach sind alle im Inland besindlichen Waschinen, bie zum Reißen oder Auflöfen von Lumpen, Gegenständen oder Abfällen aller Art bienen können, insbesondere Kunstwoll: begro. Borreigmafchinen (Reiswolfe), Rachreiß: (Effilod.) Dafdinen, Ragreigmafdinen und Drouffetten bis gum 10. Dai 1916 an bas Bebftoffmelbeamt ber Rriegsrobftoffabteilung bes Roniglich Breugischen Rriegeminifteriums, Berlin SW. 48, Berlangerte Bebemannftroge 11, ju melben, pon bem auch bie amtlichen Delbeicheine gu erforbern finb.

Der Bortlaut ber Bekanntmachung ift bei ben Polizeis

beborben einzufeben.

Mont ab aur, 19. April. herr Steuerfefretar Capelle, g. 3t. Relbwebelleutnant in Gent, wurde mit bem eifernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet.

Schentelberg, 21. Mpril. Am 15. April c. ftarb in Beinbestand ben Belbentob furs Baterland Guftav Roblen bed von bier, Felbwebel in einem Inftr Regt Gin Granatiplitter traf fein Berg, worauf fofo't ber Tob eintrat. Der Gefallene hinterlaßt eine gu Borms mobnenbe Bitme mit brei fleinen Rinbern.

Gobesberg, 18. April. Das Ronfureverfahren über bas Bermogen bes Grafen von Sachenburg, jest mohnhaft

bier, ift aufgehoben morben. Biffen, 20. April. In ber Gieg ertrunten find geftern ein Unteroffigier und ein Badmann von ben Badmannidaften auf Grube Friedrich. Die beiben Colbaten unternahmen gegen 1/212 Uhr auf ber burch Sochwaffer außerft reifenben Sieg mit einem Rabn eine Sabrt. Der Kahn wurde gegen einen Brudenpfeiler getrieben, gerichellte und brach mitten burch. Die beiben fielen ins Waffer und ertranten. 3bre Leichen tonnten noch nicht geborgen werben ; bis jest ift nur bei Giegental eine Dage angetrieben. - Der Bachmann mar lebig. ber Unteroffigier verbeiratet; bas Unglud ift umfo bebauerne: werter, ale feine Frau erft furglich gestorben ift und ein Rind von ihm jest gum expen Dal gur bl. Kommunion ge-

Frantfurt a. D., 25. April. (B. B.) Das Stellvertretenbe Generallommanbo bes 18. Armeeforpe teilt mit: Rad einer Berfügung bes Ronigliden Rriegeminifteriums tonnen Ausgrabungen von Brichen jur Rudführung in bie Seimat für bie Monate Mai, Juni, Juli, August und Ceptember nicht geftattet merben.

Difenbad, 22. April. Der gladliche Geminner bes Saupttreffers ber fogenannten Boblfahrtelotterie, im Betrage pon 75 000 Mart, ber in bie Rollette eines Offenbacher flaatliden Lotterleeinnehmers fiel, ift ein hiefiger armer 70fahriger Fabrifarbeiter.

Berlin, 24. April. Beute nachmittag ericien ber ameritanifche Borichafter Gerarb beim Reichstangler und hatte mit ihm eine langere Unterrebung. Im Laufe bes gangen Tages bat ber Reichstangler fich mit vielen Berfonen besprochen, und es haben auch langere Beratungen bei ihm flattgefunden.

#### Ariegonadrichten. Deutfolande Heberlegenheit.

WTB London, 23. April. Gin Auffats in ber "Dorning Boft" befchäftigt fich mit ber Berftellung bes Schiegbebarfs von England. Der Berfaffer fagt, baß Deutschfand viel mehr Schiegbebarf berftelle und mehr als viermal fo billig. Die Ueberlegenheit Deutschlanbs liege in ber befferen Arbeitseinteilung, in einem Berfahren, bas viel Zeit erfpare.

Befdiegung Belforis. Rar I frube, 25. April. Den "Basler Radridten" jufolge murbe in ber Racht gum 17. April Belfort bombarbiert. Es murben fleben Bomben geworfen. 3 Berfonen follen getotet, viele verlett worben fein.

Deutfder Fluggeng-Angriff auf die Infel Defel.

WTB (Amilich.) Berlin, 23. April. Gin Gefdwaber von gehn beutschen Flugzeugen bat am 22. April bie ruffifche Flugstation Papenbolm auf ber Infel Defel angegriffen und mit 45 Bomben belegt, wobei febr gute Birlung beobachtet wurbe. Gin ruffifdes Gluggeng wurbe jur Lanbung gegmungen. Alle beutschen Fluggeuge find trot bestiger Beschießung unverfebrt gurudgelehrt.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

### Erfolgreiche Borftoße unferer Sochfee= und Luftflotte

4 englische Schiffe gefunken. Die Besatung des "King Stephen" gefangen.

WTB (Amilich.) Berlin, 26. April. Um 25. April mit Bellwerben haben Teile unferer Sochfeeftreitfrafte bie Befestigungswerte und militarifc wichtigen Anlagen von Great Parmouth und Lowestoft mit gutem Erfolge beschoffen. Danach haben fie eine Gruppe feinblicher fleiner Rrenger und Torpebobootsgerftorer unter Feuer genommen, Muf einem ber Rreuger murbe ein ichwerer Brand beobactet. Gin Torpebobootsgerftorer und zwei feinbliche Schiffe murben verfentt. Gines ber letteren mar ber englifche Bifcbampfer "Ring Stephen", ber, wie erinnerlich, fich feinerzeit weigerte, bie Befapung bes in Geenot befindlichen beutichen Luftfoiffes "2 19" ju retten. Die Befatung bes Sifchbampfers murbe gefangen genommen. Die übrigen feinblichen Seeftreitfrafte jogen fid jurud. Auf unferer Geite feine Berlufte. Alle Schiffe find unbeschäbigt gurudgetebit,

Gleichzeitig mit bem Borftog unferer Seeftreitrafte griff in ber Racht vom 24. jum 25. April ein Marineluft-ichiffgeschwaber bie oftlichen Graficaften Englands an. Es wurden Industrieanlagen von Cambridge und Rormich, Babn= anlagen bei Lincoln, Batterien bei Binterton, 3pewich, Rorwich, fowle feinbliche Borpoftenfdiffe an ber englifden Rufte mit gutem Erfolge mit Bomben belegt. Erot beftigfter Befdiegung find famtliche Luftidiffe unverfehrt in ihrem Deimates hafen gelambet.

Fluggeuge unferer Marine - Felbfliegerabteilung in Flandern haben am 25. April frab morgens bie Safenanlagen, Befestigungen und ben Flugplat von Dantirgen wirfungenoll mit Bomben belegt. Gie finb famtlich unverfebrt gurud gelehrt.

Die bereits gemelbeten Borpoftengefecte an ber flanbrifchen Rufte vom 24. April murben am 25. April fortgefett. Dabei murbe burch unfere Seeftreitfrafte ein englifder Torpebobootsgerftorer fcmer beichabigt und ein Silfafreuger verfentt, beffen Befahung gefangen nach Beebrugge eingebracht worben ift. Unfere Streitfrafte find auch von biefen Unter nehmungen unbeschäbigt gurudgelebrt. Der Reinb

hat fich aus bem Gebiet ber flanbrifden Rufte wieber jus

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

## Gin englifdes U.Boot berfeutt.

WTB Berlin, 27. April. Um 26. April ift bas englifde Il = Boot "E. 224 in ber füblichen Rorbfee burch unfere Streitfrafte verfentt worben. 2 Dann murben gerettet und gefangen, Gin beutides U.Boot ergielte an bemfelben Tage und in berfelben Begenb auf einem englijden Rreuger ber Arethujatlaffe einen Torpebotreffer.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Rriegsblinde.

Gine ber wichtigften Fragen in ber Griegablindenfürforge ift die Unterbringung der ihres Augenlichtes Be raubten in Berufen, die fie bor ber Rorper und Beift lat menden Untätigkeit bewahren und ihnen bas Bewußtsein geben, auch fogiale lebensfräftige Mitglieder der Bejellichaft au fein. Befondere gludlich ift, wie Die Teutschen Blatter für Kriegsberlette ichreiben, die Löfung, die der befannte Mugenarzt Brof. Silex mit Erfolg angebahnt bat. Wenn man auch anjangs hoffte. daß etwa 20—25 Prozent der Rriegsblinden als Majdinenidreiber in Buros Beichaftigung finden würden, fo nimmt man, worauf Sanitatsrat Feilchenfeld hinweift, jest an, daß im allgemeinen von einer Ausbildung der Kriegsblinden für den genannten Beruf eher abzuraten sei, bagegen achtet man immer mehr darauf, ben Erblindeten in ben Fabriten Beschäftigung gu berichaffen. Siler hatte ben gludlichen Gedanken, in berichiebenen großen Fabrifbetrieben fich nach irgend einer für Blinde paffenben Beichäftigung umgufeben, und fand in den Königlichen Munitionsfabrifen, in Feuerwertelaboratorien, im Militarbeffeibungsamt eine große Angahl bout Arbeiten, die fich für Blinde ausgezeichnet eignen. Allein in der Munitionsfabrif Spandau konnten gahlreiche Blinde beschäftigt werben. Much für Sandwerker, Schuhmacher, Tifchler. Echneider fand fich mancherlei regelmäßige geeignete Arbeit. Bon nicht zu unterschätendem Borteil ift, bağ die meiften diejer Arbeiten in fürzefter Beit, oft ichon innerhalb einiger Stunden, von den Blinden erlernt werden konnen. In den koniglichen Militarinstituten allein follen bisher bereits 800 Arbeitoftellen für Kriegsblinde in Betracht kommen. 3m Anschluß an diese Bemühungen Brof. Giler' wird in der deutschen, medizinischen Wochenichrift vorgeichlagen, den gleichen Gedanten für alle Blinden, also nicht nur für Eriegeblinde, nugbar zu machen. Es foll eine Untersuchungekommission geschaffen werben, die bie berichiedenen Industriebetriebe auf ihre Eignung für (Ctr. Bln.) Blinde prüft.

### Rundschau. Deutschland.

Bur Ameritanote. (36.) Die gange Rentralitat Ameritas war nichts als eine ichiechtverhüllte Feindseligfeit gegen Teutschland und eine noch schlechter verbullte Parteinahme für England. Wie benn auch biefe neue amerifanische Rote, obwohl bas Bort Englands überbaupt nicht in ihr vorfommt, mindeftens in ihrer Birfung nichts anderes ift, als die ftärkfte Unterstützung der Englander, Die ein Staat bieten tann, ebe er gur Baffe

-) Englische Refrutennot. (Etr. Bin.) Brauchbarfeit ober Unratlichteit, ja Rotwendigfeit ober Entbehr lichkeit ber perfonlichen Dienftpflicht für Englands beionbere Berhaffniffe find 3medmäßigkeitsfragen, Die gu Ibfen den Englandern felbit überlaffen bleiben muß. Bir find fo gut wie unbeteiligte Buschauer bei den Ereigniffen, die sich jenseits des Karalo gegenwärtig abspielen oder borbereiten. 21 Kriegsmonate haben uns die Ueberlegenheit unserer technischen, wie unserer sittlichen Kraft uber das englische Geer bewiesen, das an den belgisch franzöftschen Grenzen die Mankendedung unseres französtischen Feindes übernommen hat. Und wenn Englands Freiwillige nichts auszurichten bermochten, die boch gum Teil wenigftens echte Baterlandsliebe und Begeisterung für das Kricgsdiel unter die Baffen geführt hat, fo werben uns die Rachzügler, welche der bloje Zwang in den Khati-Rod geprefit hat, evit vedt nicht ichreden.

? Sandelsforgen. (Etr. Bln.) 3m englischen Unterhause machte Soufton in Form einer Frage barauf aufmerkjam, daß Argentinien, Brafilien und Uuruguah einen beträchtlichen Teil ihres Rohlenbebarfs ans den Bereinigten Staaten beziehen, obwohl die Frachtraien von Nordamerika weit hoher find als bon England. Auneiman erwiderte, daß der lette Sturm in Sudwales die Rohlenforderung und den Rohlentransport gestört und zu einer beträchtlien verminderung des kohlenborrates geführt habe. Die worge bemerten, baf bie ameritantiche Roble bie englifde in Gudamerita berbrange.

2) Musjug ber Rinder. (Ctr. Bin.) Unter biefen dieser Meberschrift wendet sich der französische Abgeordnete Lerolle in ber "Libre Barole" gegen ben ernftlichen Borichlag, 150 000 französische Kriegewatsenkinder für 50 Centimes täglich in ameritanischen Familien unterzubringen. Sei Frankreich wirklich fo erschöpft, bag es nicht felbst die Baisen seiner Krieger unterhalten könne? Wem wolle man das einreden, besonders in einem Augenblid, wo man die ferbijden Rinder gaftfret aufnehme? Aber die Sache habe eine noch ernftere Geite. Möge ber Aufenthalt ber Linder in Amerika nur fur zwei 3ahre geplant fein, wiebiele wurden bann gurudfehren? Dehr als je brauche Frankreich feine Rinder felber. Ge fei gu hoffen. daß der Minifter des Innern die Ausführung dieses Planes verhindern werbe.

### Englische Schreckensherrichaft.

Ein neutraler Abgeordneter, ber nach mehrjährigem Aufenthalt in Megupten in die Beimat guruttgefehrt ift, machte Angaben über die Schredensberrichaft ber Engländer in Meghpten. Danach fpielten fich Szenen von Gewalt- und Greueltaten ab, wie fie bie Englander gur Beit des großen indischen Aufstandes an der armen indischen Bebolferung in groufamiter Beife verübten. In Beft und Sudägipten wurden gablreiche Dorfer und Dafen der Bufte gleich gemacht und die Bewohner, barunter Beiber und Kinder, die sich nicht flüchten konnten, sämtlich niedergemehelt. Die waren beschuldigt, Beziehungen zu ben noch immer aufftandischen Genuffen unterhalten ju haben. Bei ber Raumung bes gesamten als Rriegegone erflatten Guejtanalgebietes fam es zu brutalen Auftritten ber auftralijchen Truppen. Berichiedene beffergestellte Eingeborene, die fich nicht wegtreiben laffen wollten, wurden gutobe geprügelt ober niedergefnallt. Beim Wegtransport der cingeborenen Weiber und Rinder tamen Taujende auf bem Wüftenwege um. In der Bitadelle von Rairo haben fich Die Todesurteile in erichredender Beise bermehrt. In einer Gebruarwoche wurden allein 400 Eingeborene erichoffen. Die meiften der Todesopfer wurden erft ftundenlang gcpriigelt und gefoltert, und bann burch ben Strang bingerichtet, wenn fie nicht borber ichon ber barbarifchen Qua-(Ctr. Bin.) ferei erlegen waren.

#### Europa.

! Danemart. (3b.) "Politifen" ftellt fent, baft im Berlaufe des Krieges 43 danische Schiffe mit 35 903 Nettotonnen im Werte von etwa 11,5 Millionen Eronen unter-

! 3 talien. (Ctr. Bin.) Die Berichiffung von Ariegsmaterial aus ben Bereinigten Staaten nach Stalien haben fich in ber letten Zeit gang erheblich gesteigert. Wie man mitteilt, find neben Munition und Feuerwaffen große Diengen Stachelbraht, Leberharen und Armeeftiefel, Rupfer, Coldatenfleidung und fonftiges Rriegsmaterial berlaben worden. Der Transport erfolgte auf einem japanischen Tampfer, ber bon Rewyort nach Genua bestimmt ift, ba Die italienischen Dzeandampfer mit Lebensmitteln, Getreibe, Baumwolle und Stüdgütern berfrachtet werben.

! Türkei. (Ctr. Bin.) Es barf wohl erwartet werben, bag die mit allen Rraften betriebene Umformierung ber türkischen Truppen bas Kriegsbild von Kleinafien berandern werbe. Ten Ruffen ift es vorerft ja nur barum gu tun, politifche Erfolge zu erzielen, insbesondere, wie wir früher an diejer Stelle bereits ausführlich barlegten, fich Sauftpfänder für dit im Beften des Reiches berforen gegangenen Gebiete ju berichaffen.

Turtei. (3b.) Bas die Getreideausfuhr aus der Türkei betrifft, auf die jo häufig hingewiesen wird, fo ift mit einer folden überhaupt nicht zu rechnen. Bar fcon bisher die Türkei fein großer Getreibelieferant bes Muslandes, jo dürfte auch fünftig der Getreideban in ber Türfei nur fo weit betrieben werben, als er gur eigenen Grnährung des Landes notwendig ift, im übrigen aber wird man fich dem biel rentableren Baumtvollenanbau gulven Angaben Douftons feien richtig, und man konne nicht ohne ben. Sochftens auf ben ftarteren Bezug bon Braugerfte

aus ber Mirtei tann man bei und rechnen. Betras wir die anderen Robitoffe, die fur Deutschland beio wichtig find, wie jum Beifpiel Schafwolle, Rupfer bat, Dele, Raffee, Rafao, Chromeijen, Manganerze, fo wird es noch augenicheinlicher, daß wir die tolonigte Duftion nicht entbehren fonnen und die Türfei fi feinen Erfat bieten fann.

? Rumanien. (Ctr. Bin.) Die Rache Ruft. bag Rumanien fich bom Bierverband endgultig abgehat, fann fich aber boch nur in ohnmächtigen Dros äußern. Bu wirflichen Taten tann Rufland borläufig schreiten, weil es bann mindeftens eine balbe Million baten an ber rumanifden Grenge aufmarichieren mußte, um die auf 450 000 Mann geschähte rumas Urmee in Schach zu halten. Teshalb broht Rufland weilen nur mit ber Sperrung ber Tonaumundungen nimmt feine lette Buflucht ju Berfprechungen. Ben chungen einem Bolte gegenüber, bem man jum Dant ; Die bei Bletona und am Schiptapag geleiftete Rriege 1878 bas fruchtbare Beffarabien abgenommen hat.

### Die Bilfe.

Aus Baris wird gemeldet, daß Creuzot ein neues & werf eingerichtet bate, bas 240 Tonnen auf einmal gu gie bermag. Die neuen 40-Bentimeter-Saubipen find no Borbereitung. Die Creugot-Werke beichäftigen 6000 der Die Blätter bereiten bie Bevolferung auf Die Ucberige mung Frankreichs mit 50 000 chinefischen Kulis vor mit 10—20 000 Kabylen und Annaniten das Wirtidberufen find. Ein Syndikat hat dieje 50 000 Chiber Regierung angeboten, die angesichts des fataften len Leutemangels einwilligte, bag gunächft 5000 gur T beichäftigt worben. Gie follen aufange Juni eintreffen haten einen megrjährigen Routratt. Ste find verpfiss nach dem Leiege auch in französischen Kolonien iich Jen bil wenden zu laffen. In Paris wurde bereits eine chine im Bo frangöfische Schule errichtet, wo einige chinesische Urb geneun jest die Anfangsgründe des frangösischen Sprechens, ger beet sens und Schreibens lernen, um nach zwei Monaten unt ba reif gu gelten. Die Rulis follen in Landwirtichaft, ftrie und Sandel beichäftigt werben. (Ctr. 3

#### Amerika.

Bereinigte Staaten. (Ctr. Bln.) Gs h Melwhorter und Boftoner Borfenmatter wegen der beite fri ten Unficherheit, genügenden Frachtraum für ihre Ben bertol fungen nach England ju finden, eine neue Dampfen mit einer Million Bfund Rapital gegründet. Die Gefellichaft befitt bereits 5 Tampfer und burfte 19 tere Dampfer, alle für bie Jahrt zwijchen Amerita europäifchen Safen, taufen.

?) Bereinigte Staaten.) Bieweit die m fanifice Tatenluft geht, tann nur ein Gegenftand ber mutung und nicht des Wissens sein, und wir halter jebenfalle für fehr wahrscheinlich, bag ber lebergang eins neutralen und gewaltige Summen verdienenden Almari, Ale ju einem friegführenben und Gelb bertuenben Etnag falb it heblichen Schwierigkeiten begegnen konnte, benen fich im politische 3wiftigfeiten mit ber irischen und bentschen völferung ber Bereinigten Staaten gefellen wirden.

### Aus aller Welt.

London. (Etr. Bin.) Gin Beamter des Regint amtes erflärte: Mus bem gangen Lande erhalten wir be ter richte, wonach eine Unmenge bon jungen Leuten ihre Ihn geandert hat und nicht aufzufinden tit, felbit aus in lichen Gegenden, wo ein spurlojes Berschwinden doch in ganz leicht möglich ist, er halten wir lebhaste Alers zu Die schlimmsten dieser Drückeberger sind die jungen Er and ner aus der Industrie. Neberhaupt nimmt die Lust dem. ner aus der Induftrie. Ueberhaupt nimmt die Luft Waffendienst in England in erschreckender Weise ab. b über Gerichte werden mit Anträgen um Entscheidung siber Die befreiung geradezu gestürmt. So hatte das Cita Trib dear an einem Sonnabend allein über 8000 solcher Fälle in Fr

## Aus meinem Leben.

3m Garten beim Erbfenpflicen fragte mich Serr Bobrud, ob ich feine Frau werden wollte. 3ch fagte ju.

Was er sonft noch fagte, ich weiß es nicht, er war zu berwirrt und gludjelig. Auch die Erfenntnis, daß es bente mittag feine Schoten geben tonnte - hatte ich doch taum einige Sande voll gepflict - brachte mir feine Rot, benn bag ich mich ingwischen verlobt, ließ wohl auch Frau Zimmermann als Entschuldigung gelten.

Sand in Sand foritten wir fo bem Sofe gu - mein Bojeph wollte mich fofort ben Bimmermanne ale Braut voritellen.

Als wir ten Galon betraten mit Besichtern, die unfer Blud berfundigten, - begegnete ich zu meiner Ueberrajdung beit gludftrablenden Gefichtern zweier anderer jungen Paare. Irgend wer mußte ben jungen Diedingers wohl telegraphiert haben, bag es für fie feinen gunftigeren Augenblid geben tonnte, fich als Freier bei ben bon ihnen geliebten Madden gu prafentieren, und der Erfolg zeigte, daß fie fich nicht verrechnet hatten. herr Bimmermann hatte, wohl jum erften Dal in feinem Leben, bon feinen Franenzimmern fich breit ichlagen laffen, vielleicht in ber Furcht, fich mit dem Millionenfreier für feine Tochter faderlich gemacht zu haben.

Auch glaubte ich, bag beibe Jimmermanns froh waren, dem neuen Brautpaare, das fich ihnen in uns darftellte, ihre zwei gegenüber zu ftellen, wie ich nie den geringften Bweifel gehabt habe, daß Ginne und Trine mir meinen Liebften gonnten, wenn auch berr und Frau Zimmermann fich hinterdrein etwas getäuscht und geärgert fühlten,

Der Chef bet abelierlichet err Sterler.

Denn mein lieber Joseph war ja doch der reiche Freier nicht in das Inspettorhäuschen, sondern in das herrenhans feste er fein Frauchen, dieweil feine Berhandlungen mit Baron Egbert nicht irgendwelchen Boften bei diefem fonbern ben Rauf feines Gutes bezweckt hatten.

Wie das Gerücht entstanden, daß es anders wäre? Ob fein einsaches, bescheidenes Auftreten, ob irgend welche Schelmerei dagu Beranlaffung gegeben, habe ich nie crfahren. Auch muß ich wohl befennen, daß es mir nicht allzuschwer fiel, mich an die veränderte Sachlage zu gewöhnen. Es ftedte eben boch auch ein Evabers in meiner Bruft, das es nicht uneben fand, bon bem liebften Gatten fehr weich gesetzt zu werben, und nicht nur meine bei Frau Zimmermann erworbenen Kenntniffe, fondern auch bas, was ich von Kunft und Wiffenschaft bei meinem Mütterchen gelernt, als feine Gattin berwerten ju konnen.

Doch forgte mein lieber, beicheibener und tüchtiger Mann allerwegen daffie, bag fein Weib fich nicht überhob, es auch nie vergag, daß feine Einfachheit und fein Fleiß ihm das Herz des Gatten erworben, wie ich ebenso berichten tann, daß Gine und Trine trop Fraulein bon hochnas tüchtige fleißige Frauen wurden, echte Töchter ihrer fleifigen, tuchtigen Mutter und gludliche Gattinnen ihrer Jugenbfreunde, der Gebrider Tiebinger.

Ja, Gott hatte es mit uns gut gemacht und was mich angeht, so erzähle ich sett schon meinen Kindern in hergensfreude biefes liebe Sturt aus meinem Leben.

## Denticher Magemut.

Bir finden bas "Dabden" im Schützengraben wie wie er die Solbaten aufjorberte, in die Unterftante

Daß fich bier feiner aus Angft berfriechen wird, ich fehr gut.

Der Gefreite lächelte etwas verlegen.

"berr Alnteroffizier icheinen zu benten, daß ich auch "Berfrieden" auf -

Beiter fam er nicht. Denn wieder ertonten bu beim Feinde fünf dumpfe Schläge, bann ein bohles fen in der Luft, fünf Explosionen bon Schrapnells iner benn Schügengraben und ein wahrer Sagel von

fugeln fauste herab. Einer bon Selmers Leuten ichrie auf. Gin Go nellstud hatte ihm das Gewehr aus der Sand geicht und den Kolben zertrimmert. Sonft war aber auch Salve ohne Schaben borübergegangen.

Best wurde "Madchen" energisch:

"In die Unterftande - und feine Biberrede! burfen auch nicht einen Mann unnötig opfern."

Die Mannichaften frochen in das mit Etrob au politerte tiefe Erdloch hinein.

Rur hand helmer blieb draufen. Gewiß, ihm bas berg in etwas ichnelleren Echlägen, aber font er völlig ruhig.

Gegen 11 Uhr ichwieg die Artillerie des Gegners lich, wahrscheinlich, weil die hinter sesten Erdschanzen bit gestellte deutsche Batterie, die es auf diesem Berteidign billion Aleine Spronik.

neberfallen. Bon bier entflobenen ruffifchen Striege men überfallen wurde der 49 Jahre alte Stellmaamandus Joed's aus bem benachbarten Jafobsburf. par atends nach dem Jakobsdorfer Kienen auf die aderjagd gegangen. Als er fich unweit der Landstrafe ganbe eines Rieferngehölges auf ben Anftand geseht und gerabe die Flinte ichufbereit machte, murbe a ben vier entilohenen, rufflichen Artegegefangenen filen und nach hartem Kampfe lebensgefährlich ver-Er erhielt mehrere Mefferstiche. Tas Gewehr hatte ihm entriffen. Gein Bater fand ihn abende nach 10 uf ber Landstrafe und ließ ihn in einem Bagen Sreismbaufe in Stargard an, wo er inzwischen feinen bak fürzlich vier rufftige Kriegsgefangene ans einer geftelle in Replin bej Tolits, die aus dem Kriegseneulager Stargard in Bommern ftammen, enthinb. Die Huffen hatten bei bem Rampfe berichiebene fande berloren, die wahrscheinlich zu ihrer Feststelnoreichen bürften.

neuheit. (3b.) Der unter dem Echupe ber Bergogin ab fiebende Altenburger Tierichugberein bat einen erungswagen für schwerberlehte Artiegspferbe ins Gelb bamit er in einer Bferbebeilftatte, nahe ber Front oholen ermatteter Tiere Berwendung finde. Turch wollboden mit Bindenborrichtung ift dafür geforgt baf folde Bferbe mit leichter Dube berlaben fonnen, die ju fteben nicht mehr imftande find. Giferne Kreuje. (Ctr. Bln.) Es burfte menig befein, bag die Republit Argentinien im Jahre 1871 emes Kreuz berlieben bat. Rach Ansbruch der jurcht: opftemie des gelben Siebers in Buenos Mircs, als bic per fluchtartig ihre terfeuchten Wohnstätten berm bilbete fich ein Burgerausichus ber unentwegt auf Boften aushielt, bis die Arantheit erloschen war. In menng an das Eiferne Breus, bas burch ben turg beenbeten deutich-frangofischen Rrieg einen Beltruf an hatte, ftiftete die Regierung ber Republit ein abngreng aus Gijen, bas an einem gelb-ichwarzen Banbe und an 41 Bürger der Stadt Buenos Mires berpurbe. Auferdem erhielten das Eiferne Rreng noch familien bon Mannern, die ber Rrantheit erlegen

grundlich. Die Berliner Beitung ergahlt die folerollige Ausbote: Ein junger hiljsarzt eines Kranals er am nächften Morgen feinen Dienft be-Ber eufe Botient war ein recht forpulenter Greis. mit es Ihnen heute?" fragte ber 21rgt. "Schlecht" in Greis: "ich kann faum atmen". "Ter Bule ift ich muß die Lunge untersuchen", sagte der Argt Die Bruft gegen die breite, weichgepolfterte Bruft menten. "Bablen Gie, bitte: eine, gloei, drei ufw." gins, givei, biet, vier, fünft feche", begann ber Ba-Als ber junge Argt ploplich bie Angen öffnete, hörte ab im Traum, wie ber Greis mit ichon foodbeiferer me gählte: "1069, 1070, 1071".

n beideitert. Die ruffifchen Beftrebungen, die Robber auf Spigbergen gu taufen, find "Bolitifen" gugescheitert, ba eine norwegische Gesclischaft bas bede Webiet erworben hat, die es ichon dies Jahr aus-(Ctr. Bln.) mill.

Berkwürdig. Den feltjamften Berficherungstonter jemals eingegangen wurde, ichloft jungft die net Berficherungsgesellschaft Llonds ab. Gine ameride Sangerin verpflichtete fich, an einem Kongert teilmen, wenn die Veranstalter ihr für den Fall, daß fie Buspätkommen des Juges ihr nächstes Anftreten in anderen Stadt berfanme, 4400 Mart Schadenerfat m. Ta die Songertleitung aber nicht allein bas ab. Ib üternehmen wollte, wandte fie sich an die Bersicher Die vesellichaft Llonds, die auch tatsächlich auf diesen Erivorwarsten aller Bersicherungskontrakte einging und, da Falle in Frage ftebende Bug fahrplanmaßig an feinem Biele bi, aus biefem Beichaft einen Gewinn von 220 Mart

Tenerung. (3b.) Gelbft ein an landwirtschaftlichen Erzeugniffen fo reiches Land wie Tanemart, beginnt bereits schwer unter ber durch ben Krieg bervorgerusenen Tenerung aller Lebensmittel gu leiden. Dort find die Roggen und Beigenvorrate mittlerweile jo fnapp geworben, daß die Regierung gang wie bei uns, die Berfütterung bon Brotgetreibe berbeten hat. Das Roggenbrot ift bort ichon früher bedeutend im Breife geftiegen; fest wird auch bas Beigenbrot teurer, twas bei ber Beliebtheit biefes Bebade große Erregung im Laude hervorruft. Butter foftet in Robenhagen augenblidlich nach beutichem Gelbe 1,90 Mart, ein für ein jo viel Butter ausführendes Land wie Tanemarf unerhörter Breis. Die Mandel Eier toftet ettva 3 Mf.: fest ift ben Danen auch bas Bier berteuert wor-

- Frangofifch. Daf die frangofifche Dobe ber letten 2 3abre fich durch einen bochft unrummlichen Mangel an Geschmad auszeichnet, ift langft tein Gebeimnis mehr. Die Abbildungen, die man in frangofifden Blattern und Beitichriften gu feben bekommt, laffen ertennen, bag man auch auf Diefem Gebiet in Frantreich abwarts ichreitet. Ten Gipfel ber Geschmadlofigfeit aber bedeutet das neuefte frangoitiche Linderhutmodell. Liefe von Strob gefloch tenen Kinderhute gleichen nämlich in Farbe und Sorm bollig den Stahlhelmen ber frangofifchen Infanteriften. Run bleibt nur noch zu erwarten, daß die franzoftschen Soldaten fich als Anerkennung für diese merkwürdige Gulbigung Rinberhute auffesten!

### Vermildites.

- Schildhrotenweitrennen. Bahrend die Englander ihrem geheiligten Jugballfpiel auch in Salonifi tren bletben, haben fich die frangofifchen Ententebrüder durch die örtlichen Berhaltniffe auf ber Guche nach einem Beitvertreib für ihre reichlichen Dugestunden ju einem neuen Bettrennsport anregen laffen. Das leitende Objett biefes neuert Sports find die dort fehr haufigen griechischen Schildfroten. Die breißig Bentimeter langen ichilbbewehrten Tiere, die man in Garten halt, um das Ungeziefer gu bertilgen, find diefer Tätigfeit infolge des Befuches ber ungebetenen frangoifichen Gafte in Salonifi entfremdet worben und bagu berurteilt, die Rollen bon Renupferben gu fpielen. Bu biefem Bwede werden die Tiere in gwei Reihen aufgeftellt. Nachdem bas Zeichen jum Start gegeben ift, fest fich dann das schwerfällige Feld in Bewegung und gibt ben zuschauenben Soldaten Gelegenheit, ihrer Bettluft gu leicht das Tempo ber frangofifchen Fortidritte auf dem Balfanfriegsichauplan beritunbildlichen?

Enthauptet. Einen bochft fonderbaren Jall eigenartiger Buftis gieht Er. Bobannes Aleinpaul aus ber Bergeffenheit. Er findet fich in einem Dotument aus Gelle unterm 12. August 1686 und lautet folgendermaßen: Bpr einigen Tagen wurde die befannte Kindsmörberin justifiziert. Dieselbe lamentirte und schrehe Ach und Weh über benrjenigen, fo fie au folder That verleitet und forderte ihn bor Gottes Gerichte. 2018 nun ber Scharfrichter die Todessurcht an ihr gewahr wurde, sprach er ihr fraftig gu, fie mochte fich nur Zeit nehmen, ihr Gebat zu berrichten, er wolle fie nicht überehlen, welches fie trauete und ihr Gebat fortfette. Che fiche aber jemand versah, ichlug er ihr ben Roof im Geben so glistlich berunter, welches wunderlich anzusehen war, und ichiene es gleichfam, als wenn ber Leib felber barüber erstaunete und nicht wußte, wie ihm geschahe, indem er noch eine gute Weile ohne Ropff bestehen blieb, ehe er gur Erden fiel, und fprütete in foldem Stehen das Blut gleich einer Runft-Bafferröhre oben heraus, endlich fiel er rücklings ganz fieif gur Erben und ward bon ihren umbfiehenden Freunden begraben.

:? Graboffnung. In Schweben wird gurgeit beabiich tigt, das Grab König Karls 12. in der Riddersolmsfirche gu öffnen, um auf grund genauer wiffenicaftlicher Unterfuchungen endgültig feststellen gu fonnen, wie ber Ronig gu Tobe gefommen ift. Rarl 12. fiel bei ber Belagerung ber norwegischen Jeftung Fredritshald am 11. Legember 1718, und die Bestürzung und Berwirrung, die der plogliche

Lob bes beliebten Befbentbnige unter feiner Umgebung hervorrief, war fo groß, baf man verfaunte, genaue Unterfuchungen barüber anguftellen, bon woher die tobbringende Rugel den Ronig erreicht hatte. Las Ratiel feinco Todes ift beshalb bis beute nicht bollig geloft ba ber Rönig inmitten eines Laufgrabens gefallen ift. Go bonnten fich manderlei Gerüchte und Phantafien an den Tod Karls des 3wolften tunbfen, und um diefen ein Biel ju jegen, haben schon zweimal Graböffnungen und Untersuczungen ber Leiche frattgefunden, nämlich in den Jahren 1746 und 1859. Beibe Dale fonnte man aber fein befriedigenbes Ergebnis erhalten. Nach dem im Jahre 1860 peröffentlichten Protofoll ber letten Graboffnung hatte die damalige



Untersuchung in den Hauptpunkten ergeben, daß der Echuk augenblidlich toblich gewesen sein mußte. Die Jaltonettfucel bette von fint's ber ben Schabelfnochen in fait borizontaler Richtung burchbohrt. Gine Abweichung nach rechts kurg bor bem Austritt des Geschoffes in ber Gegend bes rechten Ohres beutete barauf fin, bag ber Schuf port einem höher gelegenen Plate abgefeuert war, als dem, two der Seonig fich befand. Die gegenwärtigen Bestrebungen auf nochmalige Leffnung des Königsgrabes gehen vom Prinzen Rarl bon Schloeden, bem Borfipenben bes "Rarolinsta-Berbandes gu Stockholm aus, ber in feinem an die intvebijde Regierung gerichteten Schreiben berborbebt, eine neue Untersuchung verspreche aller Bahricheinlichfeit nach beute mehr Erfolg, da inzwischen die Untersuchungsmethoden zu größter Boliendung gelangt jeien.

ut gab, fie mittlerweile du gut aufs Korn genont-

Me bas Gifen für die Kompagnie, das in einem Wehöft natwarts liegenden Dorfes getocht worden war, in a Reffeln herangeschleppt wurde, begann das Gefnallo ird, beuem, ein Beweis bafür, daß die herren Ruffen dorzügliche Fernrohre verfügen mußten, mit Hilfe fie jede Bewegung auf beutscher Scite belauerten. ich biefe Mittagetoit, wie Gefreiter Blumermann inte, tat feinen Schaben,

Rablemann,

tante

les & verging der erste Tag. les & Sevij, fleinere russische Abteilungen, die sich an den elle Beblich bestandenen Wicsengräben vorgeschlichen hatelle buerten auch häusig mit Gewehren, ohne jedoch bu on B

Ge wurden bann mit Einbruch der Dunkelheit Sa Bullen an das Ufer der Teime geschickt, die fländig eich dus im Ange belgielten, da man jederzeit mit einem geiche Angriff rechnen mußte.

auch Ber die Racht berlief ohne- Störung. Sans Belmer, ut acht Stunden geschlasen hatte, erwachte am näch-llwegen neugestärkt. Auch die leizten Nachwehen des be! w lleberanffrengung herborgernfenen Ohnmachtanfalls er jest überwienden.

ob an Lann erhielt er den Befehl, für heute die Berteibes Gijens an die Rampagnie zu übernehmen. Es den dreiviertel ein Uhr, als er mit den die gefüllten om sei ichleppenden Leuten jenes Gehöft verließ, in dem

ners : Eine Goulaschtartone, das heißt eine sahrbare Feldküche, nzen sie das in Königsberg in aller Eile zusammengestellte idigm millen nicht. Bald kriechend, bald hinter einer Anhöhe

in flotterem Tempo babincilend, naberte fich Delmer mit feinen Reffeltragern den Schüpengraben. Ea, ale fie ge rabe ben Torffirchhof paffierten, begann abermale bie Ramonade. Schrapnellfugeln, Granatiplitter fauften burch Die Luft. Aber burch mußte man. Das Effen burfte nicht

Ploblich hörte man in der Luft einen Ion wie bon

tiefen Drgelpfeife. Die Leute, Die eben binter ein paar ftarfen Linden für einen Moment Tedung genommen batten, borchten

Das war boch nicht das bieberige Beulen ber bie Luft burchichneibenden Granaten und Schrapnells.

Unheintlich Mang biefer neue Ton, und unbeimlich idmell fam er näher.

Reine fünf Meter bon Sans Belmer fuhr nun bas Geichof aus einem schweren Belagerungsgeschütz — benn nur ein solches warf Projektile mit derartigem Begleitfongert - in die Erbe, direft unter einen Grabbugel.

Ein furchtbarer Krach! . . . . Belmer fühlte fich, wie von Geifterhanden liochgehoben und fortgeschlenbert.

Schwer ichlug er auf ben Boben auf, blieb jetundenlang wie betäubt liegen.

In feinem Bech mußte gerade in diefem Angenblick ber Bataillonstommanbeur mit feinem Mojutanten ben Rirchhof betreten.

Raum hatte hauptmann bon Berfier in dem regungslos baliegenden ben "Schlappen" von jenem Rachtmarich por zwei Tagen erkannt, als er auch ichon in entichuldbarer Bertemung ber Cachlage losbonnerte:

"berr Unteroffizier, Gie geben badurch, bag Gie fich hier zwijchen ben Grabhligeln verkriechen, Ihren Leuten gerade fein gutes Beifpiel. Bejondere Sie follten doch alles vermeiben, was, . .

Der Reft Diefer freengen Bermahnung blieb mausge iproden.

Bieber erklang in ber Luft ber tiefe Orgelton, und wenige Sekunden später platte eine neuc Granate mit betäubentem Krach in nächster Rabe.

Die beiden Offitziere und auch Sans Belmer, ber fich ingwijchen fcnell aufgeenppelt hatte, wurden mit Erde formlich überichüttet: aber bie Epreugichuffe bes Geichvifes richteteten auch jest weiter Beinen Schaben an.

Bar bas vorfin auch berfelbe Orgelton, als bas erfte Ting da brüben frepierte?" fragte ber Sauptmann nach einer Weife, indem er fich ben Sand bon ber grunen Uniform ichnittelte.

... 311 Befehl, herr hauptmann", erwiderte "Mädchen" in strammer haltung, "Und nur ber Luftdruck ber Explofion hatte mich an diefen Plat geschlendert."

"So, fo! Na, ba haben Sie Glid gehabt, herr Un-teroffizier. Das find Geschoffe aus gang großkalibrigen Geschützen. Gefährliche Tinger! Bundere mich. daß auch wir fo heil davon gefommen find." Tas flang schon gants anders als borfin, fast etwas entschuldigend. Und ber Bataillonskommandeur niefte jest Sans helmer auch freundlich zu und verschwand in der Richtung, nach dem rechten Glügel bes ihm unterfiellten Bertridigungeabimmittes.

Fortfegung folgt mignet mit

### Der bentice Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 26. April. Weillidier Kriegsidiauplaß.

Cablid bes Ranals von La Baffee murbe ber Angriff englifder Abteilungen gegen von uns befette Sprengtrichter nach lebhaften Rabetampfen abgeichlagen. Der Minentiteg wird von beiben Geiten mit Lebhaftigfeit fortgefest.

Beftlich von Givendy en Gobelle befetten wir bie Erichter zweier gleichzeitig gesprengter beutfcher und englischer Stollen, madten einige Befangene und erbeuteten ein Dafdinengewehr. Erfolgreide Batrouillenunternehmungen unfererfeits fanben gwifden Bailly und Craonne ftatt. Ein erbitterter frangofischer Teilangriff gegen ben Balb fübweftlich von Bille auf Bois wurde abgeschlagen; es find 60 Frangofen gefangen genommen und einige Dafdinengewehre erbeutet. Muf ber hohe von Bauquois, norbofilich von Avocourt, unb öftlich von "Toter Mann" maren Rampfe mit Sanbgranaten im Gange. Angriffsabsichten bes Feinbes gegen unfere Graben gwifden "Toter Dann" und Caurette-Balben wurden erfannt und burch Feuer gegen bie bereitgestellten Eruppen vereitelt.

Deftlich ber Daas entwidelte bie beiberfeitige Artillerie febr lebhafte Tatigleit. Morbofilich von Celles, Bogefen brachte und ein sorgfältig vorbereiteter Ungriff in Besit ber ersten und zweiten frangofischen Linie auf und vor ber Sobe 542. Bis in ben britten Graben vorgebrungene Meinere Abteilungen fprengten bort jablreiche Unterftanbe. In unverwundeten Gefangenen find 84 Dann, an Beute 2 Da: fdinengewehre und ein Minenwerfer eingebracht.

Abgesehen von anderen Fliegerunternehmungen belegte eins unserer Fluggeuge gestern östlich von Clermont ben frangosischen Flughafen Boocourt und ben ftart belegten Ort Jubecourt mit einer großen Zahl von Bomben. Zwei feind-liche Flugzeuge sind über Fleurn (sublich von Douaumont) und westlich bavon im Luftsampfe abgeschossen. Die Heeres-lustschiffe haben nachts die englischen Befestigungs- und Hafenanlagen von London, Colchester (Blacswater) und Ramsgate, fowie ben frangofifden Safen und bie großen englifden Musbilbungolager von Graples angegriffen.

Oestlicher Kriegsichauplats.

Un ber Gront feine mefentlichen Greigniffe. Gin beutiches fluggeuggeichmaber marf ausgiebig Bomben auf bie Flugplage von Danaburg.

Balkan-Kriegsidiauplas. Richts Reues.

Oberfie Heeresleitung.

### Provingielles und Bermifotes.

Reumieb, 17. Mpril. (Straffammer.) Der Ben: barmeriemachtmeifter von Sochftenbad bat bei einer Revifion bes Befittume bes Landmanns Bilhelm Co. in Diebermo Bbach im Oberwesterwalbfreise festgestellt, bag in ber Scheune 335 Bib. Roggen und 48 Bib. Safer unter Stroß verstedt waren. Das Urteil lautete auf eine Gelbstrafe von 150 Mart. - Der Landwirt Mathias R. in Rolbingen bat bei einer Reviston feiner Betreibevorrate bie Frage bes Genbarmeriewachtmeifters nach weiteren Borraten wieberholt verneint. Bei einer Durchsuchung wurden in einem Zimmer ein Zentner Beigen und auf bem Stall in ber Scheune noch etwas über 3 Bentner Roggen im beu verftedt aufgefunden. Der Gobn bes Angellagten, Abolf R. ift mitangellagt, bie beichlagnahmten Borrate beifeite geschafft gu haben. Mathias R. erhielt eine Gelbstrafe von 150 Mart, Abolf R. eine folde von 100 D. Much wurben bie verheimlichten Borrate fur ben Staat verfallen ertlärt. — Friedrich B', Aderer in Derschen, ist angeklagt, in der Anzeige seiner Getreibevorrate seinen Borrat an Roggen auf 14%, statt richtig auf 421, Bentner angegeben zu haben. Auch hat er dem Landrat bei einer Rachpräfung über seine Getreibevorrate wissentlich falsche Angaben gemacht, benn er verneinte bie Frage nach weiteren Borraten. Trotbem wurden hierauf in einer Scheune mit Saden gut zugebedt ungefahr 3 Zeniner Roggen gefunden. Der Ange-flagte wurde in eine Gelbstrafe von insgesamt 250 Mark genommen.

Biesbaben, 25. April. Der Bericht bes Lanbesausschuffes an ben Rommunallanbtag teilt mit, bag im Bebiet ber Begirfsverwaltung eine Reihe landwirtichafilicher Fortidritte gu verzeichnen find. In vielen Gemeinden haben Berbefferungen großer Deblanbflachen ftattgefunden. Bertooll find auch die in ben Rreifen Wefterburg und Obermeftermald burchgeführten Berbefferungen von Biehmeiben. Die Gpareinlagen haben fich bei ber naffauischen Spartaffe ansehnlich vermehrt. Der Bruttogewinn aus Lanbesbant und Spartaffe betrug 1532 880 Mart, bie zur Berfügung bes - Kommunalsanbtages fieben. Fur bie in Anglieberung an bie naffauische Lanbesbant geichaffene Rriegsverficherung find rund 85 000

Anteilicheine für 28000 Berfonen geloft worben. - Barnung por porgeitiger Ausfaat unb Bflangung. Der Anfanger im Gartenbag lagt fich oft burd einige ungemöhnliche warme Tage verleiten, Ausfanten und Pflanzungen faber vorzuehmen, ale bies in Rudficht auf bie noch folgenbe Ralte raifam ift. Raft immer geitigt folde Boreiligfeit einen völligen Digerfolg, indem entweber bie Gamen ober bie baraus entftanbenen Pflangden gugrunbe geben. Gin Ruben wird burch bie verfrubte Ausfaat ober Bflangung nie erzielt, ba bie Pflangden mabrend ber falten Beit bod nicht madfen, fonbern tranteln, fo bag fie von fpater gefeten Bflangen ober fpateren Ausfacten überholt werben. Berlufte an Saatgut muffen in Rudficht auf bie Rnappheit umbebingt vermieben werben! Es fei beshalb nachftebenber Barnruf ber Bentrale fur Gemufebau im Rleingarten gur Beachtung empfohlen: Rartoffeln, auch Grubtartoffeln, barfen nicht vor Ditte April gelegt werben! Ausnahmen hiervon nur in besonbers marmer Lage und ebensolchem Boben. Buid- und Stangenbohnen nicht vor bem 10. Dai legen! Ausnahmen in marmer Lage, aber auch ba find bie jungen Pflangden bis 15. Dai mabrend ber Racht vor Groft gu icuten. Tomaten und Gurten nicht vor bem 15. Dai pflangen! Ausfaat von Gurfen ins Freiland nur 3 bis 4 Tage

Wer liefert graue glatte

## Buttertöpfe

### Einmache-Kruken.

Off. m. Preisangabe u. Lieferzeit unt. S. 1096 an die Annonc. - Expedit. William Wilkens, Hamburg 36.

Zimmermann'sche

## Handelsschule

=== Coblenz Hohenzollernstrasse 148

und Löhrstrasse 133. Handels- und höhere Handels-

fachklassen für beide Geschlechter.

Beginn des neuen Schuljahres:

2. Mai 1916.

Näheres durch Prospekt.

leibweife ober gu faufen gefucht. Raberes gu erfragen in ber Beidaftoftelle ba. Bl.

# Befanntmachung.

Die Zwijdenideine für bie 5% Schuldveridreibunge des Deutschen Reichs von 1915 (III. Kriegsanleih fonnen vom

## 1. Mai d. J. ab

in bie enbgultigen Stude mit Bindiceinen umgetaufcht werben.

Der Umtaufd findet bei ber "Umtaufdiftelle für die Briegsanleibes Berlin W S, Behrenftraffe 22 flatt. Außerbem übernehmen famtliche Reichsbantanfi mit Raffeneinrichtung bis jum 22. Auguft b. 3. bie toftenfrei Bermittlung bes Umtauf

Die Bmifchenicheine find mit Bergeichniffen, in Die fie nach ben Betragen und halb biefer nach ber Rummernfolge geordnet einzutragen find, mabrend ber Bormittagebi ftunden bei ben genannten Stellen eingureichen. Formulare gu ben Rummernverzeichniffen bei allen Reichsbantanftalten erhaltlich.

Rirmen und Raffen haben bie von ihnen eingereichten Bwifdenfdeine in ber red Ede oberhalb ber Gindnummer mit ihrem Firmenftempel gu verfeben.

Berlin, im April 1916.

### Reichsbant-Direftorium.

Savenftein, v. Grimm.

## Produktiv- u. Consumgenossenschaft Höhr und Umgegend

e. 3. m. b. S.

Durch die gur Zeit erschwerte Beichaffung ber Lebensmittel fonuen vorläufig neue Ditglieber nicht mehr aufgenommen, werben bis auf Beiteres.

## Der Vorstand.

## Bekanntmadung.

Dit bem beutigen Tage tritt eine

Bekanntmadjung betreffend Beftandserhebung von Reismafdinen " Mr. W. IV. 249/3.16, K. R. A.

Der genaue Bortlaut biefer Befanntmadung, auf bie an biefer Stelle bingemiefen wirb, ift in ben amtlichen Beitungen veröffentlicht und bei ben Boligeibehorben eingufeben.

> Rommanbantur ber Teftung Cobleng-Chrenbreitftein. Abt. la Rr. 5757

# Billige Cigaretten:

Big.: Marten 100 St. Mt. 2 .-.

" " 2.60 п. 3.— 100

Karl Michels

Höhr, Friedrichstraße 15.

# Pracht-Wäsche

stets durch den Gebrauch meiner seit vielen Jahren bestrenommierten Spezial-Fabrikate;

Mosella-Seife, garantiert rein u. unverfälscht Krepelin, Salmiak-Terpentin-Borax-Seifenpulver.

In den meisten einschlägigen Geschäften zu haben-



Herm. Jos. Krepele, Growth Bad. Hoff

Dampi-Sellen- n. Lidite-Pabrik, COBLENZ Geschiftsgründung 12. Oktober 1800 Telefon Nr. 1178.



## Nugholz-Verkauf

### Königlichen Oberförsterei Renhäusel (Beftermalb.)

Die nachftebenb aufgeführten Bolger follen im Beget fchrifiliden Deiftgebote verlauft werben und gwar aus Diftriften 75, 76, 78, 79, 80, 81 u. 89 in bem Schuth-

> Siditenftamme C. 4 Sta. mit 12,51 fm w 8,32 ₩ 36,02 53 " w 34,33 129 " " 34,33 " St.= Stangen II. Cf. III. "

Raufliebhaber werben erfucht, ihre Bebote verfchloffe mit ber Auffdrift "Angebot auf Fi. Ruthola" an bie & Oberforfterei Reubaufel (Beftermalb) einzufenben. Dem 6 bot ift bie Erflarung beigugeben, bag bie Bertaufsbebingung befannt find und als binbenb anertannt werben. Gebfin werben bie Bebote am Donnerstag, den 11. Mai 1916 pormittage 11 Mhr, auf bem Beichaftsgimmer ber Obr förfterei, Der Bufdlag erfolgt, entweber im Termine ober innerfu 14 Tagen burch ben Reviervermalter. Forfter Steffels : Berlangen por.

# Arbeiter

gesucht.

Farbwerte Grenzhaufen.

# Stückgut-Beklebzettel

nach eifenbahnamtlicher Borfdrift mit und ohne Firmadrud, ju haben bei 2. Rühlemann, Budbruderei, Sobr.

KUNSTLAGER Stiche, Radierungen, Gravuren, achwarz u.farb, Mod. Rahmungen. Plastische Reproduktion. I. bansti. Ausführung. W. GROOS, COBLENZ,

Kgi. Hof Buch Kunsthan Bheinstrasse 9.

## Kranke! von Scheid

homcop. Beilkundiger wohnt Arenberg Straßenbahnhalteftelle

Arenberger Sobe Cagl. wieder Sprechftunde von 9-5 Uhr, Honntage von 9-3 Uhr.

bem die Zukunft feines Coh ober seiner Tochter am Beige liegt, versäume es, benselbe eine mirflich gebiegent kaufmann. Ausbildung

gebeihen gu laffen. Die Eltern werben gebein perionlich toftenlos Rat es

Private Bandelsichu oon Bernd Bohne Neuwis Bahnhofftr. 71. Fernipr. 40 Gegr. 1905. Profpett fri 1000 Referenzes